



Aie letzte Skuldigkeit/

Beide 1
Als die wenland1
Bohl-Edle / Fiel-Chr-und Lugends
begabte Frau,

M M M

Auna Marthal

Webohrne Vaumannin/

Des Bohl, Eden Groß. Achtbaren und Rechts. Bohl gelahrten wie auch Bohlweisen Berrn

Hin. Dohann Beorge Qaurers/

Bohlverdienten Bürger, Meisters und Confulentens allhier zu Torgau/

Beliebteste Che-Brau

Annor720. den 31. Januarii / 311 Ibrem Rube, Bettlein in der Pfarr-Kirche hiesiges Orts bebgefetset wurde/ gebührend abstatten wolten/

Zwen innen benahnte und nahe Anverwandten.

EORGAU/ Gedruckt ben Johann Zacharias Dempen.



Ad Beatam.



fullt/ Die ftechen Dornen-gleich'/ der fie nur ange.

Auff des Befehl der uns mit diefen offt umbullt. Doch muß es vifo feyn wir werden dort nicht lachen/ Wann wir zuvor gar nicht in diefer Welt geweint/

Denn Diffiels Freude folgt nach vielen Trubfals Rrachen, So hats mit feiner Schaar der Sochfte flete gemeint.

Bu baft D Seelige! jur Gnuge dies erfahren, Bu dem folange Dich dein fiecher Leib gegvalt, Dagid verschweige das/ was Dir in andern Jahren

Bey Deinem Che Jod bald bier bald da gefehlt, Runtanft Du frolid feyn/ weil Bu das überwunden/ Bas Die in diefet Belt vielmahl beschwerlich war Ba weil auch Deinen Geift dein 3 G fus fest gebunden/

Dort in das Bindelein da Troft ift immerdar.

DA

Da wirst Du dich binfort/ mit allen denen Deinen/ Die Du voran geschickt/ ergößen etwiglich/ Die nun nebst Dir vor BOrt im weißen Puß erscheinen/ Als der die Bläubigen anblicket gnädiglich. O seelig der wie Du nunmehro triumphiret! Und fürchtet keinen Feind im boben Dimmels. Pol/ Der Du gang Freuden-voll im Giauben hast berühret/ Und der nichts in sich hat als lauter ewig-Bobl.

Ad Viduum

Unwill ich mich zu Dir Gochwerthster/gleiche falls wenden/
Der Du dich biegestietet in einen schwarzen Flohr.
Ach dulde was Du nicht vor diese mabitanst enden/
Das hab' ich auch gerban/ als ich was Du verlohr.
Ogdane deinem Schatz die Freude zu geniessen/
Die ietzt ein Feder Kiel recht fürstlich abzemahlt/
Und od gleich seiber schou von Mirlist weggerissen/
Und od gleich seiber schou von Mirlist weggerissen/
Und od gleich seiber schou von Birlist weggerissen/

Gang betrübt/ der Seeligen zu einem Nach-Rubm/ denen anderen Leid-Tragenden aber zu einem Troff/ hat diese in Eil auffgesetzt

> Refer Paul Fefno/ Diefiger Schule Rector und der Sceligen ein na her Schwager.

Der muß nothwendig sich hierzu zu schwach

Bill ein Alphonius gleich fich laffen fluger finden/ So mußer doch zuleft beschämt zurude gehn.

Swar

Bwar dieses ift gewiß/ ein Mensch kan nicht erdenden Bobin des Himmels Schluß bisweilen sen gericht! Doch hier muß Menschen Bitz sich lassen stets ein schränden

Genung / das was Gott thut / niemahls umfonft ge-

Umfonft gefdiecht es nicht daß vielin Trubfaal fcweben/ Dingegen anderer vergnügtes Bobifeyn grunt/

Der Doch feweiß doch wohl dereinft den Lohn zu geben/ Ben wohl tein Mensche noch auf Erden hat verdient.

Bu baft Mohlfeelige gnung in der Belt erfabren Bie Trubfaal Angfrund Noth ein Berke quablen tant

Jedoch der Hochfte hat bif jeho wollen spahren/ Bengang volltommnen Lohn / und unchte umsonft ge-

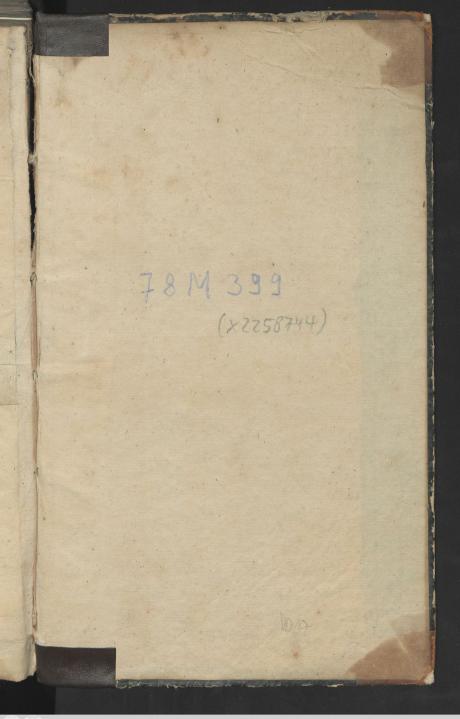
than. Nach schwark, gewöldter Nacht / und Schmerkens, vollen Stunden/

Die bier so mandes Wehdem Leibe angethan/ Sat sich ein beller Schein des Simmels eingefunden/ Der inder Ewigkeit Sich nun ergößen kan.

> Hiermit wolte der Wohlseel. seine legte Pflicht bezeugen/

> > A. A. Actnor











Org.

Die letzte Schuldigkeit/

Welche/ Als die werland/ Wohl-Edle/Viel-Chr-und Tugendbegabte Frau,

M M M

Funa Parthal

Webohrne Naumannin/

Des Bobl. Edlen Groß. Achtbaren und Rechts. Bobl. gelahrten wie auch Boblweifen Berrn

In. Sohann Beorge Saurcrs/

Wohlverdienten Bürger, Meisters und Confulentens allhier zu Torgau/

Beliebteste Che-Frau

Annoi720. den 31. Januarii / zu Ibrem Rube. Bettlein in der Pfarr-Kirche hiesiges Orts bengesetzt wurde/ gebührend abstatten wolten/

Ziven innen benahmte und nahe

TORBAU/ Gedruckt ben Johann Zacharias hempen.